



„Erasmus +“ an der Leibniz-Gesamtschule

Gemeinsam Steine in den Weg gelegt

Seit wenigen Tagen ist die **Hamborner Leibniz-Gesamtschule „Erasmus+“-Schule**. Sie ist eine von **sechs Partnerschulen im Rahmen des EU-geförderten Projektes „Building Bridges“ zur Förderung interkultureller Toleranz**.

„Erasmus+“ ist das Programm für Bildung, Jugend

und Sport der Europäischen Union. Schulleiter Karl Hußmann zeigte sich sehr stolz, eine Woche lang erstmals 16 internationale Gastschüler aus Polen, Österreich, Schweden, Slowenien und Spanien in der Leibniz-Gesamtschule begrüßen zu dürfen.

An fünf Tagen wurden an der Schule und in der Umgebung Workshops unter der Leitung der Erasmus-

Koordinatorinnen der Leibniz-Gesamtschule, Bettina Wegner und Yvonne Bernhard, durchgeführt und Ausflüge gemacht, wobei als Verständigungssprache Englisch diente.

Brücken bauen für mehr Toleranz

So wurde beispielsweise im Landschaftspark Nord

geklettert, und es gab einen Ausflug ins Schokoladenmuseum in Köln. Als Herzstück und Vorzeigeprojekt gilt der Schulgarten der Leibniz-Gesamtschule, der ursprünglich von internationalen Vorbereitungsklassen angelegt wurde. Nun hat auch jeder Gastschüler, wie zuvor die heimischen Schüler, einen Stein für den Weg durch den Schulgarten erstellt, die in den Weg eingelegt werden.



Die Gastschüler der Leibniz-Gesamtschule legten Steine in den Weg. Diesmal hatte das sprichwörtliche „Steine in den Weg legen“ allerdings eine positive Bedeutung. Foto: privat